

Aufstellung der Gemeinderatskandidaten

Frischer Wind für Höhenkirchen-Siegersbrunn

Unter dem Motto „Frischer Wind, ohne die Wurzeln zu vergessen“ haben der CSU-Ortsvorstand und Christian Weitzel, Bürgermeister-Kandidat der CSU Höhenkirchen-Siegersbrunn, die Wunschliste für die Gemeinderatswahl zusammengestellt.

Alle 24 Kandidatinnen und Kandidaten stehen für positive Veränderungen in der Kommunalpolitik, Bürgernähe und Expertenwissen. Vor kurzem haben 50 Mitglieder des CSU-Ortsverbandes die Kandidaten nominiert und das Team in den Kommunalwahlkampf geschickt. Zusammen mit Christian Weitzel werden sie Höhenkirchen-Siegersbrunn wieder auf die dringend notwendige Erfolgsspur bringen. So finden sich neben den bewährten langjährigen Gemeinderäten Roland Spingler, Quirin Mayer, Prof. Clive Flynn und Dr. jur. Mathias Mooz auch weitere durch ihr Engagement im Ort bekannte Personen auf der Liste. Auf den vorderen Plätzen setzt die CSU mit Julia Probst, Robert Loborec, Bernarda Lindner und Stefan Bockmeir auf neue Ideen zum Wohl der Gemeinde. Einen besonderen Schub sollen kommunalpolitisch erfahrene Gemeindeglieder bewirken wie der langjährige Bauernobmann und Kreisrat Anton Stürzer, die Altbürgermeisterin und Kreisrätin Ursula Mayer und der Unternehmer Michael Gaar. Alle drei konnten von Christian Weitzel für die Aufgabe gewonnen werden und sind sich sicher: „Gemeinsam mit Christian Weitzel und einer starken CSU-Gemeinderatsfraktion können wir die Gemeinde wieder zurück auf die Erfolgsspur bringen - denn Höhenkirchen-Siegersbrunn kann mehr!“ In seinem Schlusswort zeigte sich der Vorsitzende Roland Spingler überzeugt, dass mit diesem Team die gesteckten Ziele bei den Wahlen für Bürgermeister und Gemeinderat erreicht werden und man auch zu einer erfolgreichen Wiederwahl des Landrats Christoph Göbel beitragen werde.

R. Spingler



1. Christian Weitzel (45) Dipl.-Finanz-/Wirtschaftsmathematiker, 2. Roland Spingler (68) Dipl.-Volkswirt & Ass. jur., 3. Julia Probst (36) Versicherungsfachwirtin, 4. Quirin Mayer (44) Kälteanlagenbauermeister, 5. Anton Stürzer jun. (63) Landwirt, 6. Robert Loborec (53) Dipl.-Kaufmann & Dipl.-Politologe, 7. Stefan Bockmeir (46) Key Account Manager, 8. Bernarda Lindner (68) Kinderkrankenschwester und staatl. anerkannte Hygienefachkraft, 9. Prof. Clive Flynn (62) Professor, 10. Dr. jur. Mathias Mooz (51) Dipl.-Wirtschaftsingenieur, 11. Andreas Guggenberger (50) Gastronom, 12. Kai Lochte (45) Dipl.-Ing., MBA, 13. Harald Judas (60) Dipl.-Kaufmann & Procurement Manager M.A., 14. Johannes Karl (45) Landwirtschaftsmeister, 15. Markus Probst (35) Betriebsleiter, 16. Diana Niederhofer (33) B.A. Sport-, Event-, Medienmanagerin, 17. Sepp Breu (40) Bankfachwirt & Landwirt, 18. Fabian Daka (28) Projektmanager & Journalist, 19. Doris Braß (61) Verlagsangestellte, 20. Maximilian Prorok (42) Dipl.-Kaufmann & Berufssoldat, 21. Herbert Eidkum (59) Dipl.-Ing., Projektleiter, 22. Isabel Reischl (40) Kfm. Angestellte, 23. Michael Gaar (56) Landmaschinenmechanikermeister, 24. Ursula Mayer (70) Dipl.-Forstwirtin & Alt-Bürgermeisterin

Red.

**Der Ortsvorsitzende Roland Spingler,
Bürgermeisterkandidat Christian Weitzel
und der CSU-Ortsvorstand
wünschen allen Mitbürgerinnen und Mitbürgern
ein gesegnetes Weihnachtsfest sowie Glück,
Gesundheit, Erfolg
und viele Momente der Freude
im neuen Jahr 2026.**

Weitere Themen dieser Ausgabe:

Ortsteilgespräche / Bürgerversammlung	Seite 2
Interview mit BM-Kandidat Weitzel	Seite 3
Frühschoppen / Christkindlmarkt / Gratulation	Seite 4
Gemeindefinanzen / Ehrung 50 Jahre CSU	Seite 5
Unterstützung für Christian Weitzel	Seite 6

Ortsteilgespräche

Im Oktober traf sich die CSU Höhenkirchen-Siegersbrunn zum Ortsteilgespräch mit Anwohnern der **Saglerstraße** und **Am Ganter**. Bei der Begehung teilten die Anwohner den CSU Vorstandsmitgliedern und dem CSU-Bürgermeisterkandidaten Christian Weitzel ihre Anliegen und Verbesserungsvorschläge mit. So verursacht das Parken von Fahrzeugen in Kurven im gesamten Wohngebiet für Unübersichtlichkeit und hindere Fahrzeuge der Feuerwehr und Müllabfuhr bei der Durchfahrt. Insbesondere ein im Kurvenbereich der Saglerstraße abgestelltes Wohnmobil sorge für erhebliche Behinderungen. Von Seiten der Anwohner wurde



für diese Stelle ein Parkverbot vorgeschlagen. Zudem seien die Verkehrsschilder für die verkehrsberuhigte Zone zu klein und würden zu wenig auffallen. Daher sei es angebracht, die Beschilderung zusätzlich auf der Fahrbahn anzubringen. Angesprochen wurde auch die vorgesehene Feuerwehrzufahrt zwischen den Gebäuden der Saglerstraße und dem S-Bahn-Gelände, die mittlerweile mit Gärten zugebaut sei. Ein aktuelles Problem seien die Glasfaser-Bauarbeiten, da sie oft unkoordiniert und ohne ausreichende Kommunikation mit den Anwohnern erfolgen. Auch die Unpünktlichkeit der S-Bahn wurde angesprochen und zudem vorgeschlagen, die S5 über die Kreuzstraße hinaus bis Holzkirchen zu verlängern. Damit würden sich die Schulwegzeiten der Realschüler erheblich verkürzen. Der CSU-Ortsvorsitzende Roland Spingler begrüßte den Vorschlag grundsätzlich, wies aber darauf hin, dass zum einen eine Busverbindung zwischen Höhenkirchen-Siegersbrunn und Sauerlach schon jetzt einen Anschluss an die S3 nach Holzkirchen herstelle und zum anderen durch die Inbetriebnahme der Realschule in Hohenbrunn weniger Realschüler nach Holzkirchen fahren werden und dadurch das Problem künftig entschärft werde.

Überhöhte Geschwindigkeit, Probleme mit parkenden Fahrzeugen und überstehende Hecken sind die Hauptanliegen der Bewohner von **Wächterhof**, **Holzapfel** und **Ottobrunner Straße**. Dies konnten Mitglieder der CSU Höhenkirchen-Siegersbrunn und der CSU-Bürgermeisterkandidat Christian Weitzel beim Ortsteilgespräch im November erfahren. Im Einzelnen fällt auf, dass auf der Wächterhofstraße ortsaußwärts fahrende Fahrzeuge noch in der 30 km/h-Zone stark beschleunigen und mit überhöhter Geschwindigkeit unterwegs sind. Hier wird empfohlen, entweder ein Geschwindigkeitsmessgerät aufzustellen oder den Zweckverband



Oberland mit der Geschwindigkeitsüberwachung zu beauftragen. Besonders beschäftigt die Anwohner, dass viele Parkplätze auf den Straßen durch Wohnmobile blockiert werden. Hinzu kommt, dass einige Anwohner ihre grundstückseigenen Stellplätze nicht nutzen und ihre Fahrzeuge lieber auf der Straße abstellen. Zudem versperren parkende Lieferfahrzeuge im Bereich der Kreuzung Sattlerstraße/Wächterhofstraße die Sichtverhältnisse. In der Holzapfelstraße gibt es Grundstücke, deren Hecken weit in den Gehweg ragen und dadurch die Fußgänger behindern. Die Anwohner wünschen sich, dass die Gemeinde die betreffenden Eigentümer verstärkt zum Rückschnitt der Hecken anhält. Bei dem Rundgang erläuterte der CSU-Ortsvorsitzende Roland Spingler auch die geplante Verkehrsführung im Zusammenhang mit dem neu geplanten Wohn- und Gewerbegebiet zwischen Wächterhof- und Hirschwinkelstraße. Abschließend wurde von den Bürgern der Wunsch nach einem weiteren Supermarkt in der Gemeinde geäußert.

R. Spingler

Bürgerversammlung

Auch dieses Jahr fanden die Bürgerversammlung und der Marktplatz der Informationen wieder in der Erich Kästner-Schule statt, obwohl mittlerweile die Mehrzweckhalle fertig gestellt wurde. Die Gemeindeverwaltung begründet dies mit einer angeblich positiven Resonanz der vergangenen Jahre. Die CSU war mit Christian Weitzel als Bürgermeisterkandidat und Gemeinderatskandidaten auf beiden Veranstaltungen. Insbesondere der Marktplatz der Informationen bot wieder ein umfassendes Angebot an Aktivitäten, die unser Gemeindeleben attraktiv machen und ermöglichte es, mit den Institutionen und deren engagierte Organisatoren ins Gespräch zu kommen. Allerdings konnten die CSU-Mitglieder bei Besuchern und Teilnehmern vielfach den Wunsch hören, aufgrund der beengten Platzverhältnisse und der Randlage des Veranstaltungsortes wieder in die Mehrzweckhalle zu gehen. Dann wird auch der schleichende Besucherschwund wieder gestoppt werden können. Und zudem: Warum haben wir mit viel Steuergeld die Mehrzweckhalle saniert, wenn sie nicht für solche Anlässe genutzt wird?

R. Spingler



Interview mit BM-Kandidat Weitzel

Vor kurzem hat die CSU ihre Liste für die Gemeinderatswahl am 8.3.2026 aufgestellt. Sind Sie zufrieden?

Zufrieden wäre da wirklich noch etwas untertrieben, ich bin absolut begeistert! Alle 24 Kandidatinnen und Kandidaten stehen für positive Veränderungen in der Kommunalpolitik, Bürgernähe und Expertenwissen. Ich bin überzeugt, mit diesem Team die kommende Gemeinderatswahl erfolgreich zu bestreiten, denn mit einer starken CSU-Gemeinderatsfraktion können wir die Gemeinde wieder zurück auf die Erfolgsspur bringen - denn Höhenkirchen-Siegertsbrunn kann mehr!

War es schwer die Kandidaten zu gewinnen?

Ich glaube, es ist mittlerweile allgemein schwierig, Personen zu motivieren sich ehrenamtlich (insbesondere politisch) zu engagieren – was ich persönlich äußerst schade finde. Dieses Phänomen hört und sieht man aber natürlich auch bei anderen Parteien... Gefühlt haben alle immer weniger Zeit und möchten sich seltener für etwas langfristig „verpflichten“. Nach meiner Aufstellung zum Bürgermeisterkandidaten im September habe ich unglaublich viel Zuspruch bekommen und ich konnte doch einige Personen (innerhalb aber auch außerhalb des CSU-Umfeldes) neu motivieren. Im Ergebnis können wir den Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürgern nun mit unseren 24 Kandidaten plus 4 Ersatzkandidaten ein wunderbares Angebot präsentieren. Ich schätze jede Einzelne und jeden Einzelnen und bewundere sie alle. Sie stehen mit ihrer Person für unser gemeinsames Ziel ein, Verbesserungen für unseren Ort zu erreichen!

Einige bekannte Persönlichkeiten stehen ganz am Ende der Liste. Warum? Wollen die gar nicht in den GR?

Nun ja, beispielsweise Ursula Mayer braucht - denke ich als Altbürgermeisterin (18 Jahre im Amt) niemandem mehr etwas beweisen. Umso mehr freut es mich, dass sie mich konkret unterstützt und ihren Teil dazu beitragen möchte, dass wir auch als Gemeinderatsfraktion wieder zu alter Stärke zurückkommen. Gleiches gilt streng genommen auch für Michael Gaar. Der Michi war bereits 12 Jahre Gemeinderat (übrigens zur gleichen Zeit als auch ich selbst Gemeinderat war) und hat vielen Bürgerinnen und Bürgern aus der Seele gesprochen, was bei ihm u. a. auch zu bemerkenswerten Wahlergebnissen geführt hat. Selbstverständlich hätten beide auch immer andere Plätze auf der CSU-Liste erhalten können, der konkrete Platz war aber ihr ausdrücklich eigener Wunsch und ich bin mir sicher, dass die Wählerinnen und Wähler auch bei den beiden ihr Engagement ausreichend würdigen werden.

Bei Ihnen stehen sechs Frauen auf der Liste. Auf anderen Listen paritätisch gleichviele?

Viele Frauen, mit denen wir vorab über eine Kandidatur gesprochen haben, sehen ihren Schwerpunkt aktuell im Beruf, der Familie oder oftmals beidem. Das kann ich selbst als dreifacher Familienvater absolut nachvollziehen – muss aber dann am Ende des Tages sagen: „Sicherlich wäre es schön gewesen, wenn sich mehr

Frauen gefunden hätten, aber was nicht ist, kann und sollte ja in Zukunft sein!“ In diesem Sinn möchte ich alle Frauen motivieren, sich bei uns zu engagieren. Ihr seid herzlich willkommen! Und so kann das in sechs Jahren wieder anders aussehen.

Sie sind auf der Kreistagsliste auf Platz 51. Warum so weit hinten?

Zum Zeitpunkt meiner Kandidatur als Bürgermeister war die Sondierung zur Listenaufstellung im Kreisverband schon nahezu abgeschlossen. Selbstverständlich wollte ich mit meiner Person nicht mehr alles durcheinanderbringen und freue mich umso mehr, dass ich doch so kurzfristig – quasi in der allerletzten Sekunde – noch einen Platz auf der Kreistagsliste bekommen konnte, denn auch ich möchte mit aller Kraft dazu beitragen, unseren erfolgreichen Landrat Christoph Göbel und die CSU-Kreistagsfraktion zu unterstützen. Generell liegt mein politischer Fokus aber auch zu 100% auf unserem Ort, denn hier möchte ich gestalten und alles zum Wohl für meine Heimatgemeinde geben.

Wer kandidiert da noch?

Auf Platz 15 kandidiert unser Bauernkreisobmann Toni Stürzer und auf Platz 34 unsere Altbürgermeisterin Ursula Mayer. Zwei langjährige Kreisräte, die unseren Ort auch bislang schon bestens vertreten haben und von denen ich hoffe, dass die Wählerinnen und Wähler ihnen auch weiterhin das Vertrauen schenken, damit unsere Gemeinde auch weiterhin gut im Landkreis München vertreten ist.

Sie machen Hausbesuche? Dazu Ihre Erfahrungen?

Am Anfang war das durchaus schon eine Überwindung. Man ist das ja nicht gewohnt, an den Haustüren der Leute zu klingeln, sich vorzustellen und letztlich weiß man ja auch meistens nicht, was oder wer einen erwartet... Diese Nervosität hat sich bei mir aber sehr schnell gelegt. Zudem habe ich gemerkt, dass sich bis auf sehr wenige, wirklich vereinzelte Ausnahmen alle freuen, dass sich jemand Zeit nimmt, der bei ihnen zuhause vorbeikommt und das Gespräch sucht. Ich erhalte auch sehr oft klaren deutlichen Zuspruch, was mich zusätzlich motiviert. Mittlerweile habe ich schon eine Menge an Haushalten erreicht und man merkt sehr deutlich, dass sich sehr viele einen Wechsel an der Spitze im Rathaus wünschen.

Wann stellen Sie der Öffentlichkeit Ihre Kandidaten vor?

Das werden wir so wie vor 6 Jahren handhaben und die Kandidatinnen und Kandidaten im Rahmen unseres CSU-Neujahrsempfangs am 10. Januar 2026 vorstellen. Alle Bürgerinnen und Bürger sind dazu herzlich eingeladen, unsere Mannschaft in lockerer Runde, gemeinsam mit Landrat Christoph Göbel kennenzulernen.

Wie sieht Ihr Plan bis Weihnachten aus?

Jetzt haben wir unsere Mannschaft der Gemeinderatskandidaten zusammen und ab sofort können wir auch mit unserem gemeinsamen Wahlprogramm loslegen. Denn es ist mir wichtig, alle mitzunehmen und ein gemeinsames Programm aufzustellen, wie wir unsere Gemeinde voranbringen wollen.

Die Redaktion bedankt sich herzlich für Ihre Auskünfte!

Landwirtschafts-Frühschoppen

Am 15. November lud der CSU-Kreisverband zusammen mit der CSU Höhenkirchen-Siegertsbrunn zu einem Landwirtschafts-Frühschoppen in den Alten Wirt in Siegertsbrunn ein.

In seiner Eröffnungsrede ging der Staatsminister im Auswärtigen Amt Florian Hahn, MdB, auf die aktuelle außen- und verteidigungspolitische Lage ein. Es werde immer deutlicher – so Hahn – dass verstärkte Anstrengungen in der Verteidigung erforderlich seien, wie erhöhte Verteidigungsausgaben und die verpflichtende Musterung für Männer. Allgemein wies Hahn darauf hin, dass mittlerweile die Migrationswende anlaufe und mit der Einführung des Industriestrompreises der Erhalt wichtiger Industriezweige wie Chemie, Stahl, Glas und Keramik in Deutschland gesichert werde. Ein wichtiges Projekt ist zudem die Entbürokratisierung. Es wurden 50 Bereiche identifiziert, in denen durch Abbau von Bürokratie Entlastung erreicht und bis zum Ende der Legislaturperiode ca. 5 Mrd. Euro eingespart werden sollen.



Staatssekretärin Martina Engelhardt-Kopf im Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft machte in ihrem Vortrag deutlich, worin die Kehrtwende der jetzigen Regierung liege, nämlich in der Beendigung der politischen Bevormundung. Es ist davon auszugehen, dass jeder Land- und Forstwirt seinen Boden erhalten und umweltgerecht bewirtschaften will, um den Betrieb an die nächste Generation weitergeben zu können. Jeder Verbraucher soll das essen, was er will. Diesbezüglich bedarf es keiner Gängelung durch den Staat. Sie sprach sich für den Erhalt der Tierhaltung aus, denn im Durchschnitt seien nur 5 bis 6% der Verbraucher gegen Fleischverzehr. Und die Lebensmittelerzeugung in der Region und im eigenen Land ist Nachhaltigkeit und reduziert Abhängigkeiten. Künftig sollen Fördermittel und Förderprogramme regionaler ausgerichtet werden, denn die Länder wissen am besten, was ihre Landwirte an Förderung brauchen. U. a. wird auch die Streichung der Rückvergütung beim Agrar-Diesel wieder zurückgenommen. Die Staatssekretärin ging ebenfalls auf den überbordenden Bürokratismus ein. Es gäbe viel zu viele Auflagen und Planungs- und Genehmigungsprozesse sind zu kompliziert und zeitaufwändig. Sie forderte die anwesenden Land- und Forstwirte auf, zu melden, was ihrer Ansicht unnötig ist und abgeschafft gehört. So dürfe es in der geplanten Europäischen Entwaldungsverordnung keine Auflagen für Kleinwaldflächen und zu detaillierte Nachweispflichten geben. Unnötige Dokumentations- und Berichtspflichten gehörten abgeschafft, um die Landwirte davon zu entlasten. Red.

Christkindlmarkt



Am 1. Adventswochenende fand in Siegertsbrunn beim Gemeindestadl wieder der traditionelle Christkindlmarkt statt. Bei milden Wintertemperaturen und schönem Wetter kamen viele Besucher an den zahlreichen Ständen vorbei. Highlights waren der Nikolaus-Besuch, Kutschfahrten, Kasperltheater und diverse musikalische Darbietungen. Der Stand der Frauen Union (verstärkt durch CSU-Gemeinderatskandidaten und Bürgermeisterkandidat Christian Weitzel) war ein voller Erfolg. Dieses Mal wurde neben heißem Apfelsaft und heißem Hugo auch Erbsensuppe angeboten, die stark nachgefragt und am Sonntagabend ausverkauft war.



Gratulation

Unsere beiden langjährigen Mitglieder **Anneliese und Rudolf Glas** durften vor kurzem ihren 65. Hochzeitstag feiern. 65 Jahre verheiratet zu sein wird auch **Eiserne Hochzeit** genannt. Der Name symbolisiert die Stärke, Beständigkeit und Widerstandsfähigkeit der Ehe, die allen Stürmen des Lebens standgehalten hat. Die CSU wünscht von ganzem Herzen noch viele gemeinsame Jahre mit zahlreichen Momenten der Freude und des Glücks.



Termine

- **Telefonsprechstunde mit CSU-ÖV-Vorsitzenden**
Roland Spingler, Mo. 19-21 Uhr; Tel.: 08102 897884
- **13.12.2025, 10.30 Uhr, Ortsteilgespräch, Altlaufstr./Rieschbogen**
- **10.01.2026, 10.00 Uhr, Ortsteilgespräch, Wald-/Linden-/Brunnhof-/Wagerstraße**
- **10.01.2026, 18.00 Uhr, CSU-Neujahrsempfang mit Vorstellung der Gemeinderatskandidaten**, Gasthaus Franz Inselkammer (Saal), Hohenbrunner Straße 8
- **17.01.2026, 10.00 Uhr, Ortsteilgespräch, Zaun-/Sigoho-/Fasanstraße**
- **24.01.2026, 10.00 Uhr, Ortsteilgespräch, Stumbeckbreite/Ahornring**
- **30.01.2026, 18.30 Uhr, CSU-Schafkopfturnier**, Gasthof Mediterano (Saal), Rosenheimer Straße 2
- **31.01.2026, 10.00 Uhr, Ortsteilgespräch, Sailerbogen-/Am Stiergarten/Korbinian-Westermair-Straße**
- **07.02.2026, 10.00 Uhr, Ortsteilgespräch, Kienzl-/Wallberg-/Mesner-/Anwanderstraße**
- **14.02.2026, 10.00 Uhr, Ortsteilgespräch, Eichbaum-/Buchenstraße**
- **21.02.2026, 10.00 Uhr, Ortsteilgespräch, Ringstraße/Am Jägereck**
- **28.02.2026, 10.00 Uhr, Ortsteilgespräch, Egmatinger-/Ostersteigstraße**

50 Jahre CSU

306 Männer und Frauen wurden von der CSU-Landesleitung für 50-jährige Mitgliedschaft mit der CSU-Ehrenmedaille ausgezeichnet. Die Festrede hielt Ministerpräsident Söder. „Ihr Einsatz, Ihre Arbeit, Kreativität und Ihr leuchtendes Beispiel haben mitgeholfen, diese Partei zu der großen, erfolgreichen Volkspartei für die Menschen in Bayern zu machen, die sie heute ist“, sagte Söder.



Mit Altbürgermeisterin Ursula Mayer und Edi Neumann wurden auch zwei Mitglieder aus unserem Ortsverband persönlich von Ministerpräsident Söder geehrt. H.M.

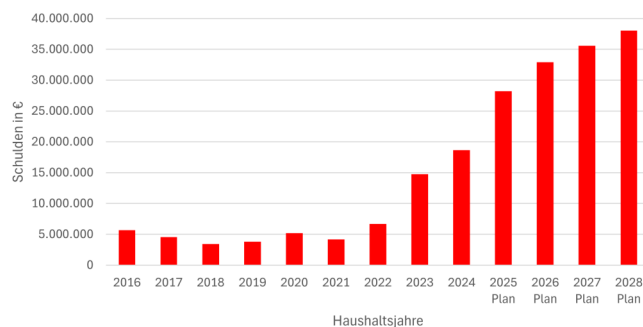


näher am Menschen.

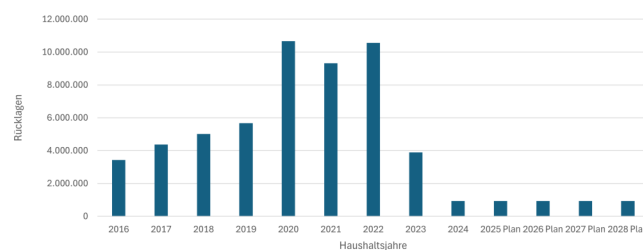
Gemeindefinanzen

Ist eigentlich schon aufgefallen, dass unter der jetzigen Bürgermeisterin in der Broschüre für die Bürgerversammlung keine Angaben zur Verschuldung, zu Rücklagen und Zuführung vom Verwaltungs- zum Vermögenshaushalt gemacht werden? Genau dies sind die Kennzahlen, die Auskunft über den wahren Zustand der Gemeindefinanzen widerspiegeln. Zur besseren Information der Bürger hat die Redaktion die Entwicklung dieser Kennzahlen übersichtlich und transparent dargestellt.

Verschuldung der Gemeinde Höhenkirchen-Siegertsbrunn
(Quelle: Haushaltspläne der Gemeinde)



Rücklagen der Gemeinde Höhenkirchen-Siegertsbrunn
(Quelle: Haushaltspläne der Gemeinde)



Gut erkennbar ist neben dem **deutlichen Anstieg der Verschuldung** ein einhergehender **Rückgang der Rücklagen**. Mittlerweile sind nicht nur die unter der Altbürgermeisterin Ursula Mayer aufgebauten Rücklagen weg, sondern auch die außerordentliche Gewerbesteuererinnahme des Jahres 2021. Da wundert es nicht, dass man solche Zahlen ungern veröffentlicht.

Die **Folgen** dieser Entwicklung sind:

- Ein deutlich **ansteigender Kapitaldienst** (Zins und Tilgung), obwohl mittlerweile die Laufzeiten der neu aufgenommenen Darlehen doppelt so hoch wie früher sind und die Tilgungen gestreckt werden.
- Eine **Belastung künftiger Generationen**.
- Eine **Einengung der finanziellen Spielräume** der Gemeinde, so dass wichtige Projekte nicht mehr durchgeführt werden können.

Hier besteht die Chance eines Gegensteuerns durch einen ausgewiesenen Finanzfachmann, wie es unser CSU-Bürgermeisterkandidat Christian Weitzel ist.



Wir unterstützen Christian Weitzel

CSU 



"Ich unterstütze Christian Weitzel, weil er unsere Gemeinde kennt und weiß, dass ein starker Mittelstand die Grundlage für eine sichere Zukunft ist."

RICHARD HERDEN, 56 JAHRE, DIPLOM INGENIEUR, UNTERNEHMER

KOMMUNALWAHL **8. MÄRZ**

CSU 



"Ich unterstütze Christian Weitzel, weil er mutig und dynamisch ist um die Zukunft meines Heimatortes zu gestalten und verwalten."

IRMGARD PAULI, 67 JAHRE, RELIGIONSLEHRERIN I.R., GEMEINDERÄTIN

KOMMUNALWAHL **8. MÄRZ**

CSU 



"Ich unterstütze Christian Weitzel, weil er so engagiert in Vereinen ist und immer wieder kreative neue Ideen hat."

SANDRA BÖHM, 55 JAHRE, DIPLOM SPORTÖKONOMIN

KOMMUNALWAHL **8. MÄRZ**

CSU 



"Ich unterstütze Christian Weitzel, weil wir einen Fachmann wie ihn brauchen, um die Finanzen unserer Gemeinde wieder in Ordnung zu bringen."

DR.ELMAR SCHÄTZLEIN, 72 JAHRE, PHYSIKER, SOFTWAREENTWICKLER I.R.

KOMMUNALWAHL **8. MÄRZ**

CSU 



"Ich unterstütze Christian Weitzel, weil er sich für unsere Vereine einsetzen wird, Brauchtum und Tradition ihm wichtig sind und er in unserem Ort fest verwurzelt ist."

JOSEF PAWLIK, 45 JAHRE, FACHLEHRER FÜR BRAND-/KATASTROPHENSCHUTZ

KOMMUNALWAHL **8. MÄRZ**

CSU 



"Ich unterstütze Christian Weitzel, weil man sich auf ihn verlassen kann - als Mensch und als Freund, der schon heute an morgen denkt."

FLORIAN MAUCH, 51 JAHRE, SALES & PROJECTS MANAGER

KOMMUNALWAHL **8. MÄRZ**